

Pulsnitzer Wochenblatt

Verlagspreis Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger Unfälle welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten - hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. - Vierteljährlich M 2.-, bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 1.70, monatlich 60 Pf., - du. ch die Post bezogen M 2.10 -:-

Amts-Blatt

des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Postfachkonto Leipzig 24127

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gepaltene Beilage (Moss's Zeitungs. 14) 20 Pf., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 15 Pf., Amtliche Beilage 50 Pf., außerhalb des Bezirkes 60 Pf., Reklame -:- 50 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt: -:- Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25% Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Breitenzähl. in Anrechnung.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz umfassend die Ortshöfen Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhörn, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Ehemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. B. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr). Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 64

Donnerstag, den 30. Mai 1918.

70. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Milchfeihetücher betr.

Der unterzeichneten Amtshauptmannschaft steht ein Posten Leinwand für Milchfeihetücher sowie für Quarksäcke zur Verfügung. Diejenigen Landwirte, welche selber bei der Königlichen Amtshauptmannschaft Bedarf an solcher Leinwand angemeldet haben, können solche gegen Bezugschein, der auf Antrag der Amtshauptmannschaft ausgestellt wird, durch die Firma C. F. Bierisch in Ramenz, am Markt, beziehen. Solche Anträge sind bis zum 6. Juni einzureichen.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 25. Mai 1918.

Landwirte und Dreschmaschinenbesitzer

wollen ihren Bedarf an Staufferfett, Zylinders-, Schmier- und Motoröl für die Dreschmaschine bez. den Antriebsmotor bis zum

2. Juni 1918

bei der unterzeichneten Behörde anmelden.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 28. Mai 1918.
Kriegswirtschaftsstelle.

Butterverkauf.

Auf Abschnitt P I der Landesfettkarte darf in dieser Woche in den Oberbuchgemeinden $\frac{1}{2}$ Pfund Butter abgegeben werden. In den Bedarfsgemeinden wird auf Abschnitt M und P I 50 Gramm Butter verkauft

Der Kommunalverband der Königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz, am 28. Mai 1918.

Laut Bundesratsbekanntmachung vom 8. Mai 1918 in Verbindung mit der zugehörigen Ausführungsverordnung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 14. Mai 1918 hat am 1. Juni 1918 wiederum eine sogenannte kleine

Biehzählung

Kattzählung, die sich auf Pferde, Maultiere und Maulesel, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Federwild (Gänse, Enten und Hühner) und zahme Kaninchen erstreckt.

Hierbei wird die Zahl der in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni d. J. in den einzelnen Grundstücken (Gehöften, Häusern, Ställen, Scheunen, Schlacht- und Viehhöfen usw.) vorhandenen Tiere vorbezeichneten Gattungen durch behördliche Umfrage festgestellt werden.

Die Feststellungen sind die gleichen, wie bei den früheren Viehzählungen; bei den Pferden ist wiederum ihre Arbeitsverwendungsfähigkeit mit anzugeben. Nicht mitgezählt werden Militärpferde, sowie von der Heeresverwaltung ausgeliehene Pferde.

Die Bestandsaufnahme erfolgt in der Stadt Pulsnitz einschl. Rittergut durch die hiesige Schutzmannschaft. Sollten bei dieser Umfrage Viehbesitzer - insbesondere Besitzer von Kaninchen und Federwild - übergegangen worden sein, werden diese hiermit aufgefordert, ihre Bestände bis spätestens Montag, den 3. Juni 1918 in der Ratskanzlei anzuzeigen.

An die beteiligten Viehbesitzer ergeht hiermit die Anweisung, den mit der Zählung Beauftragten alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Wer vorzüglich eine Anzeige oder Auskunft, zu der er auf Grund vorbezeichneter Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erteilt oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird auf Grund der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M bestraft. Auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil als dem Staate verfallen erklärt werden.

Pulsnitz, am 30. Mai 1918.

Der Stadtrat.

Wohlfahrtspolizeitabelle.

Die amtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 29. Mai 1918. $\frac{1}{3}$ Uhr nachm.
(Amtlich.) Großes Hauptquartier, den 29. Mai 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An den Kampfzonen an der Yser bis zur Duse hielt erhöhte Gefechtsaktivität an. Französische Teilangriffe südlich von Ypern scheiterten. Westlich von Montdidier drang der Feind bei brüchlichem Vorstoß in Cantigny ein.

Die Armee des Generalobersten von Boehn und des Generals von Below (Fritz) der Heeresgruppe deutscher Kronprinz haben gestern den Angriff siegreich fortgesetzt. Herankommende französische und englische Reserven wurden geworfen.

Auf dem rechten Flügel haben die Divisionen des Generals von Larisch nach Abwehr französischer Gegenangriffe den Rücken von Terny-Sornay und die Höhen nördlich von Soissons genommen.

Nach hartem Kampfe brachen auch die Truppen des Generals von Wichura den Widerstand des Feindes auf der Hochfläche von Conde. Fort Conde wurde erstickt, Fregny und Wissy genommen. Auf dem Südrand der Aisne und Vesle wurden die Höhen westlich von Ciry erkliegen.

Die Korps des Generals von Winsler, von Conda und von Schmettow haben die Vesle überschritten. Brainsne und Gismes wurden erobert. Wir stehen auf den Höhen hart südlich der Vesle.

Die Truppen des Generals Ise haben die Höhen nördlich von Brouilly erstickt, Villers, Franqueux und Courcy genommen und kämpfen um die Höhen von Thierray.

Der unermüdlich vorwärtstrebenden Infanterie, Artillerie und Minenwerfer folgten Ballone, Flaks und Nachrichtenstruppen auf dem Fuß. Kraftvolle Arbeit der Pioniere, Eisenbahner, Armierungs- und Bautruppen haben die Überwindung des Angriffsfeldes und den Nachschub der Kampfmittel durch die rastlos tätigen Kolonnen ermöglicht. In aufopfernder Tätigkeit versorgen Verletzte und Krankenträger die Verwundeten auf den Schlachtfeldern. Trotz wechselnden Wetters griffen unsere Flugkräfte den Feind immer wieder mit Bomben und Maschinengewehren an, während Infanterie und Artillerieflieger ohne Unterbrechung den fortschreitenden Angriff und die Wirkung unseres Artilleriefeuers überwachten.

Die Gefangenenzahl ist auf 25 000 gestiegen, unter ihnen 1 französischer und 1 englischer General.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Neue U-Booterfolge

Berlin, 29. Mai. (Amtlich.) Unseren U-Booten sind im Sperrgebiet um England wieder 30 000 BRT. feindlichen Handelsschiffsräume zum Opfer gefallen. - Davon entfallen allein 27 000 BRT. auf Rechnung des von Oberleutnant z. See

Passig befehligten Bootes, das an der Westküste Englands vorwiegend in der irischen See und deren Zufahrtsstraßen 7 Dampfer und 2 Segler versenkt hat. - Die Schiffe waren in der großen Mehrzahl englischer Nationalität, darunter 4 tiefbeladene Dampfer von 5 000 BRT. Größe und darüber. An Ladungen hatten die Schiffe Vieh, Erz, Grubenholz für England, Silikagut für Amerika an Bord. Ein tiefbeladener englischer Dampfer wurde aus großem, stark gesichert einlaufenden Geleitzuge herausgeschossen. - Namentlich festgestellt wurde der englische bewaffnete Dampfer „Modora“.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Von der Westfront.

Unser Erfolg am Damenweg.

Berlin, 28. Mai. (Nichtamtlich.) Cerny, Courtecon und die Boyales-Hochfläche, die berühmten Mittelglieder des gewaltigen natürlichen Festungswalles des Damenweges, wurden von unserer Infanterie in einem einzigen Anlaufe trotz zäher Gegenwehr überannt. Um diese Festung voll zu würdigen, muß man sich der zahllosen, immer wieder mit tagelanger überwältigender Artillerievorbereitung unternommenen erbitterten Massenangriffe erinnern, die die Franzosen vom April 1917 bis in den Juni hinein unternahmen, ohne daß es ihnen gelang die zähen Verteidiger vom Nordhang des Chemin-des-Dames hinaus zu drängen. Sie trugten jedem Ansturm, wiewohl

